

Die Nebi-Rundfrage : was ist an den Schweizer Männern typisch? Was ist an den Schweizer Frauen typisch?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-492864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Nebi-Rundfrage

hat ein großes Echo gefunden. Viele hundert Antworten sind eingesandt worden. Die lieben Frauen haben sich weit mehr beteiligt als die Mannen. Läßt sich über das Typische an den Schweizer Männern mehr sagen als über die Eigenarten der Staufbacherinnen? Wir übergehen diese Frage und bringen nachfolgend eine Auswahl der besten Antworten.

Was ist an den Schweizer Männern typisch?

Ihre Sorge für das Auto, ihre Ausdauer im Freundeskreis, ihre Müdigkeit im trauten Heim!

Frau H. K. in Wil

s zwäng-ab-achti-Muul!

Frl. B. K. in Kilchberg

-- daß sie in allererster Linie mit ihrem Beruf verheiratet sind!

Frau A. Sp. in Zürich

«Dia Hitz! Bringeds mer sofort grad zwee Bächer, Fröilein -- -- Wa wotsch Du trinke, Elsi?»

Frau M. L. in Zürich

Sie nörgeln schon beim zmörgeln.

Frau P. R. in Romanshorn

Typisch ist des Schweizers ausgeprägter Sinn für Häuslichkeit. Daß er als Mitglied soundsovieler Vereine jeden Abend ausgehen muß, dafür kann er nichts, denn wenn es auf ihn ankäme, bliebe er viel viel lieber daheim.

Frau H. W. in Luzern

Daheim: Bewölkt, trocken, Bise, kalt. Auswärts: Aufhellend, abflauen der Bise, wärmer.

Frau L. H. in Ohringen

Sie sind nicht so feurig wie die Italiener und nicht so galant wie die Franzosen, sie sind weder so gediegen wie die Engländer noch so großzügig wie die Amerikaner -- und trotzdem haben wir Schweizer Frauen gerade unsere Männer am liebsten!

Frl. E. K. in Zürich

Eso send dSchwizer Manne: Si redid emmer vom Militär ond förchtid sech vor em Fraueschtmirrächt!

Frau A. V. in Luzern

«Von der Rhone bis zum Rhein, ist der Schweizer im Verein!»

Frau M. B. in Biel

Typisch an den Schweizern ist, daß sie die Frauen und das Militär gleich gern haben. Ihr Herz hängt daran -- aber beide dürfen nichts kosten.

Frau M. S. in Cham

Nach dreiwöchiger Geschäftsreise ins Ausland kehrte er letzten Freitag zu seiner Familie zurück. Er beflügelte seine Räder, soviel immer die PS hergeben wollten -- um ja nicht zu spät im Männerchor einzutreffen.

Frau K. F. in Oberrieden

Die Hosenträger!

Frau M. M. in Zürich

Was ist an den Schweizer Frauen typisch?

Nümme vill!

Karl J. in Langenthal

Ihre Verbundenheit mit der englischen Königsfamilie.

H. M. in Schönenwerd

Die Persönlichkeitsspaltung: zur einen Hälfte Bethli, zur anderen Annabelle.

Bruno N. in Laufenburg

Daß sie einem nach dem ersten Kuß die Krawatte zurechtrücken.

Kurt H. in Zürich

Sie sagen immer: «Mein Mann hat gesagt ...!», auch wenn er gar nichts zu sagen hat.

Heinrich B. in Chur

Die typische Schweizer Frau fällt im Rahmen einer Rahmdegustation nicht aus dem Rahmen.

G. W. P. in Zürich

«Zieh dSchueh abb, ich ha putzt!»

Martin B. in Luzern

Was miar am bescha gfalla tuat isch säb, daß dSchwizzar Frau überhaupt nüt «tüpischas» hend. Dafür sinds liabi Frau mit allna Vorzüg und -- fascht hetti gsait: allna Fäählar.

Hitsch us am Welschdörfli

So, das wären einige Antworten aus dem Leserkreis. Haben sie das wirklich Typische ausgesagt über die Männer und Frauen in helvetischen Landen? Die Antwort wollen wir den Nebifreunden überlassen.

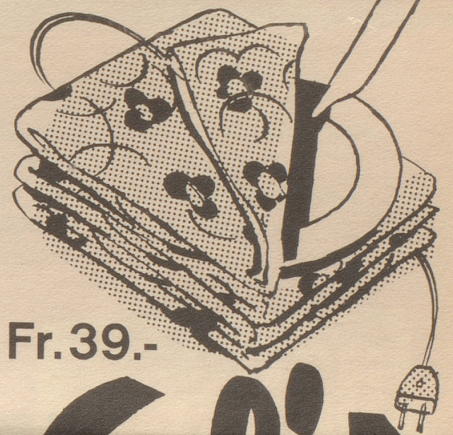
Wir danken allen herzlich für die Teilnahme an der Rundfrage. Die Einsender der hier veröffentlichten Antworten erhalten eine Buchgabe aus dem Nebelspalter-Verlag.

Grüezi! Der Textredaktor

Neuheit

Elektrischer Tellerwärmer

Jetzt am gepflegten Tisch vorgewärmte Teller rasch und bequem! Moderne Dessins, waschbar. Ein elegantes, neuartiges Geschenk. In Elektro- und Haushaltgeschäften



Fr. 39.-

Solis

Zur Pflege der Frisur
HARTGUMMIKÄMME
HERCULES und Sägemann

Elastisch, formschön, elegant durch große Haltbarkeit bekannt

★ SEIT EINEM JAHRHUNDERT FÜHREND
Generalvertreter: Emil Raebtsamen, Grendel 21, Luzern

ST. GALLEN

Hotel Walhalla

das kleine Grandhotel